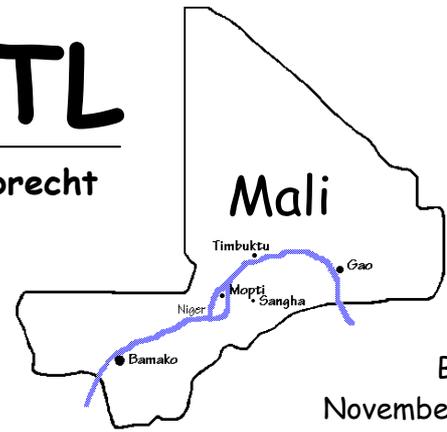


Nouvelles de MTL

Freundesbrief Nr. 42 von Matthias & Tanja Liebrecht

Auf Sand gebaut (Matthäus 7,26)

Vor ein paar Monaten wurden in Bamako während der Regenzeit viele Häuser weggespült, besonders solche, die „inoffiziell“ an Ablaufkanälen gebaut waren. Wir wollen nicht schadenfroh mit dem Finger auf die Betroffenen zeigen. Dennoch gibt es eine Parallele zur bekanntesten Predigt der Welt. Der im Bauwesen aufgewachsene Jesus schließt: Fehlende Vorsicht beim Häuserbau zahlt sich nicht aus, fehlende Beachtung seiner Worte ebenso wenig. Der gewaltige Einsturz ist vorprogrammiert, die Sanduhr tickt schon. Dabei wäre die Katastrophe vermeidbar gewesen durch Hinhören und Umsetzen. Jesu Worte sind keine Tipps für den Hausanstrich, vielmehr für die Grundstückswahl. Unser schmuckes Lebenshaus auf den Treibsand des Zeitgeistes zu bauen ist ein Trugschluss, es auf den Felsen Jesus zu bauen vertreibt den Treibsand. Dieser Felsen hält bereits jetzt zehnmal so lange wie der neue UHPC-Beton, der 200 Jahre halten soll!



Bamako
November 2013

Ihr Lieben,

in Mali gibt es jede Menge Sand, den kann man wunderbar sieben. Wenn auch nicht *darauf*, so kann man gut *damit* Häuser bauen. Dazu wird er gesiebt. Wir sieben auch, was das Zeug hält. Nur sieben wir keinen Sand, sondern die Wörter des Neuen Testaments hin und her, um sie auf den Druck vorzubereiten.

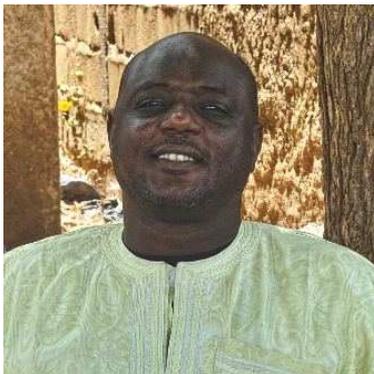


Wie Sand am Meer ...

... scheint uns die Zahl der Möglichkeiten, den Text des Neuen Testaments in Songhai noch mal auf Schlüsselbegriffe und andere Begriffe hin zu prüfen, verglichen mit dem griechischen Urtext usw. Unser amerikanischer Kollege Dan Brubaker hat Matthias bei der Software Paratext, die wir für die Bibelübersetzung brauchen, noch ein paar gute Kniffe gezeigt, um den Text „durchzusieben“, und mögliche Fehler zu finden. Wir sind dankbar, dass wir auf diese Weise noch einiges korrigieren können! Drei mal sieben macht – das Getreide rein, bzw. den Text!

Keinen Sand im Getriebe ...

... soll es geben, wenn wir mit dem Typesetting beginnen. Es ist eine Vorbereitung am Computer für den Druck, bei der das ganze NT in Songhai mit Bildern, Karten, Vorwörtern, Anhang usw. zusammengestellt wird. So kann es dann direkt an den Drucker gehen. Das Typesetting wird mit einer Schwesterorganisation von Wycliffe USA (CABTAL – Cameroon Association for Bible Translation and Literacy) gemacht. Der Typesetter kommt dafür extra aus Kamerun zu uns, er hat seine Ausbildung in den USA bekommen. Er heißt Georges Mbeck, und wird am 17.11. hier in Bamako ankommen und am 17.12. wieder abreisen. Bitte betet auch, dass wir uns für die richtige Druckerei entscheiden.



Spuren im Sand hinterlassen ...

hat unser lieber und kostbarer Freund Alassane Maïga aus Gao. Einer der wenigen Songhai-Christen, bei allen beliebt wegen seiner hilfsbereiten und freundlichen Art, hatte im August in Bamako einen tödlichen Unfall. Ein Lkw überrollte mehrere Pkw, dabei auch ihn in seinem Auto. Sieben Leute starben insgesamt. Wir alle, die ihn kennen, sind tief betroffen, und vermissen ihn sehr. Seine Frau Aissa mit den 5 Kindern ist wieder zurück in Gao. Sie bittet um euer Gebet. Sie arbeitet ganztags; ihr Mann besaß mehrere Häuser, die sie nun allein verwalten muss, was dort als Frau nicht einfach ist. Auch versuchen das Umfeld und ihre Angehörigen, sie von Jesus wegzubringen. Alassanes Stimme ist noch im Songhai-Jesusfilm in der Rolle des Hohenpriesters Kaiphas zu hören.

In den Sand setzen ...

... wollte der Ladenbesitzer von nebenan sein Leben nicht mehr. Sein Laden hatte den Namen „Kleiner Teufel“ (Petit Diable) getragen, weil ihn alle so nannten. Tanja sprach im Frühjahr öfter mit ihm über Gott – er hatte sich kurz vorher Jesus anvertraut – aber wollte aus Angst vor seinen Freunden zunächst nicht sein Ladenschild ändern oder in der Bibel lesen. Er fragte Tanja, welchen Namen er sich denn geben solle. Ihr fiel nichts anderes als Timothée ein. Als wir Ende August aus dem Urlaub zurückkamen, zeigte er uns sofort, dass er es jetzt ernst mit Jesus meint: Er änderte tatsächlich sein Ladenschild, und man sieht ihn in der Bibel lesend vor seinem Laden sitzen. Er will sein Leben lieber auf den Felsen bauen.



Wasser in der Sandwüste

Dieses Jahr gab es kaum Regen in Gao! Alles ist vertrocknet und es gibt nur eine spärliche Ernte. Aber Gott will Leben und Wasser schenken – einige Christen sind in den Norden, nach Timbuktu und Gao, zurückgegangen. Allerdings ist noch keine Gemeinde mit ihrem Pastor nach Gao zurückgekehrt. Das lebendige Buch des Lebens in Songhai ist auf dem Weg, Wirklichkeit zu werden. Wer mithelfen möchte, das Typesetting und den Druck zu finanzieren, kann dies über die VM (s. ganz unten) mit dem Hinweis: „für Liebrecht 500“ tun. Einige liebe Geschwister haben sich schon kräftig dafür eingesetzt, hier ein paar Links:

<http://velberter-mission.de/downloads/vmnachrichten/201306.pdf> (letzte Seite)

http://video.oru.edu/chapel/20130925_Godless%20-%20Jamie%20Austin.php (auf Englisch, ab 18:20 min.)

<https://dl.dropboxusercontent.com/u/8278072/Treffpunkt%20Leben%20-%20Worldwide.m4v> (ab 04:55 min.)



Und nochmal durchsieben ...

Bei einer Mini-Überprüfung der Einleitungen und Worterklärungen im Oktober stellte unser Rückübersetzer Bouba (hier links im Gespräch mit Ousmane) interessante Fragen: Wie kann Jesus, der selbst Gesandter ist, Gesandte (Apostel) haben? Wie kann es denn ein neues Leben geben? Heißt das etwa, dass es auch ein altes gibt? Am Ende sagte er, dass er nicht mehr korrupt leben möchte und eine andere Arbeit sucht.

Im Sande verlaufen - werden eure Gebete nicht!

- Für den auf 5 Jahre gewählten Präsidenten von Mali IBK (Ibrahim Boubacar Keïta)
- Für Frieden und Bekehrungen im Norden Malis, es gab noch ein paar Anschläge
- Dass der Hass der Islamisten sich durch eine Begegnung mit Jesus in Liebe verwandelt
- Für ein gutes Typesetting vom 18.11. – 16.12., gute Gesundheit für Ousmane, Typesetter und uns
- Für den Druck des Neuen Testaments und dankbare Songhai, die es lesen
- Für die Christen, die nach Gao zurückgegangen sind: Aissa, Issa, Job und Is mit ihren Familien
- Dass Gott noch mehr Christen die Rückkehr ermöglicht, und auch Pastoren in den Norden gehen

Unser Freund Sieghart Michelmann übernimmt netterweise ab jetzt den Postversand des Rundbriefes für uns, da sich in Mali das Porto verdreifacht hat. So können wir leider keine Briefmarke mehr von hier draufkleben.

Trotzdem senden wir euch herzliche Grüße und danken euch für eure Unterstützung und Gebete! Wir wünschen euch, dass ihr keine „Sandmännchen“, sondern „Felsenmännchen“ seid.

Eure

Matthias & Tanja



Matthias & Tanja Liebrecht

B.P. 2232, Bamako, Mali
Tel. 00223-79090850
mtl@velberter-mission.de

Velberter Mission

Kollwitzstr. 8, 42549 Velbert
Tel. 02051-951717

info@velberter-mission.de, www.velberter-mission.de

Spendenkonto 4281100 Förderstiftung Velberter Mission, Bank f. Sozialwirtschaft Köln BLZ 37020500 - „Liebrecht 500“
Überweisungen aus dem Ausland: BIC: BFSWDE 33, IBAN: DE34 3702 0500 0004 2811 00